

AMTSBLATT

DER STADT HERZOGENAURACH



66. Jahrgang

Donnerstag, 2. Oktober 2014

Nummer 40

„Auf die Beine. Fertig. Los“ Neue Kampagne des Modellprojekts Gesund. Leben. Bayern...in Herzogenaurach

Die Kampagne „Auf die Beine. Fertig. Los.“ im Rahmen des Modellprojektes



„Gesunde Gemeinde in einem gesunden Landkreis“ soll die Herzogenauracher Bürgerinnen und Bürger zu mehr Bewegung im Alltag motivieren und knüpft mit ihren griffigen Slogans auf Bannern und Plakaten an die Kampagne „Kopf an. Motor aus.“ an, die im Jahr 2010 in Herzogenaurach durchgeführt wurde.

Die Kampagne richtet sich an Alt und Jung und will das Bewusstsein dafür stärken, dass auch schon mit kleinen Schritten große Wirkung erzielt werden kann. Darauf weisen die im Stadtgebiet aufgehängten Banner und Plakate hin wie auch die in verschiedenen Einrichtungen ausgelegten Klappkarten. Die Klappkarten motivieren mit kleinen Tipps zu mehr Bewegung im Alltag, enthalten Wissenswerte zum Thema Gesundheit und weisen auf einen Gutschein für Erstklässler hin, die ein Jahr kostenlos Mitglied in einem Herzogenauracher Sportverein werden können. Darüber hinaus enthalten die Klappkarten auch noch eine einmalige Ermäßigung von 25 % auf den regulären Eintrittspreis im Freizeitbad Atlantis gegen Vorlage der Karte.

Das Modellprojekt „Gesunde Gemeinde in einem gesunden Landkreis“ ist Teil der Gesundheitsinitiative „Gesund. Leben. Bayern.“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Ziel der Initiative ist es, Prävention und Gesundheitsförderung auf lokaler Ebene noch effektiver zu gestalten als bisher.

Kontakt für Rückfragen und weitere Informationen: Amt für Stadtmarketing und Kultur, Tel. 09132/901-127; E-Mail: stadtmarketing@herzogenaurach.de.

Nächstes Treffen der HerzoCoaches – Interessierte herzlich willkommen



Die HerzoCoaches treffen sich zu ihrer monatlichen Austauschrunde wieder am Mittwoch, 8. Oktober 2014, um 18.00 Uhr, im vhs-Raum des Freizeitheims, Erlanger Str. 16.

HerzoCoaches ist ein lokales Netzwerk von ehrenamtlich tätigen Erwachsenen, die Jugendliche ab der 7. Klasse bei den Herausforderungen des Erwachsenwerdens, der Schule und der Berufswahl bis in die Anfangsphase der Ausbildung per „1:1-Tandem“ begleiten. Interessierte sind herzlich willkommen.

Anmeldung unter Tel. 09132/734172.

Für Gewerbetreibende: Einladung zur kostenlosen Teilnahme an der HBE-ServiceOffensive

Alle Gewerbetreibenden in Herzogenaurach sind zu einer kostenlosen Teilnahme am Vortrag „Mit perfektem Service gegen den Beratungsklaun“ eingeladen, am Donnerstag, 9. Oktober 2014, VR-Bank Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach, Hintere Gasse 22, um 19.30 Uhr. Der Vortrag der ServiceOffensive des Handelsverbandes Bayern e.V. findet in Kooperation mit der VR-Bank Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach, der Stadt Herzogenaurach und der Förder- und Werbegemeinschaft Herzogenaurach e.V. statt.

Anmeldung per Mail an den Handelsverband Bayern: prem@hv-bayern.de oder per Fax an 0911/24433-55.

Ste-Luce benennt Rathausplatz nach Pierre Brasselet



Foto: Stadt

Eine Herzogenauracher Delegation mit Altbürgermeister Hans Lang und Gattin, Stadträtin Elke Bauer, Stadtrat Walter Drebingner und Rosa Abel (Partnerschaftsbeauftragte) war dabei, als der Rathausplatz in der Partnerstadt Ste-Luce vom dortigen Bürgermeister Jean-Guy Alix in Esplanade Pierre Brasselet umbenannt wurde. Damit ehrt die Stadt ihren 2008 verstorbenen Bürgermeister für dessen Verdienste um Ste-Luce.

Führung durch die Ausstellung



Führung durch die Sonderausstellung „Sound der Freiheit - Besatzer, Jazz und Demokratie“

Die besonderen deutsch-amerikanischen Beziehungen - nicht zuletzt vor Ort - werden in den Blick genommen.

Donnerstag, 9. Oktober 2014, 17.00 Uhr; Eintritt: 2,00 EUR/1,50 EUR (ermäßigt)

Weitere Informationen unter Tel. 09132/735120

Guided Tour in English

Herzogenaurach Town Museum, Kirchenplatz 2

Guided Tour in English through the exhibition "Sound of Freedom", focussing on the American-German relations (1945-1960s) and the cultural transfer taking place back then.

Thursday, 9th October 2014, 7 pm; Admission fee: 2,00 EUR/1,50 EUR (reduced); Further information: Tel. 09132/735120

Eintrittskarten für Veranstaltungen der Kulturtage

Eintrittskarten sind im Amt für Stadtmarketing und Kultur/Tourist Information der Stadt Herzogenaurach erhältlich.

Der ermäßigte Eintrittspreis gilt für Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre), Schüler und Studenten, Bundesfreiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte mit B-Vermerk, Arbeitslose und Inhaber des Ausweises der Herzogenauracher Tafel.

Weitere Informationen unter Tel. 09132/901-120.

Herzogenauracher Kulturtage 2014

„Die Amis in Herzo“

ein moderiertes Zeitzeugengespräch

Mittwoch, 8. Oktober 2014, 20.00 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 11

Am 31. Juli 1992 wurde mit einem „Großen Zapfenstreich“ das Sternenbanner auf der Herzo Base eingeholt. Damit endete die fast 50-jährige Geschichte Herzogenaurachs als Garnisonsstadt. In diesem Zeitraum war die Präsenz von mehreren hundert Soldaten immer Teil des alltäglichen Lebens. Häufig



rollten Panzer durch die Stadt, die Soldaten waren Kunden in den Geschäften, Gäste bei den Stadtfesten, Gastgeber der jährlich stattfindenden deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche oder des Golfturniers, usw.. Einige fanden ihr Glück und heirateten ein „German Fräulein“. Der anfänglichen Skepsis bis Ende der 40er

Jahre folgte ein Amerika-Boom, dem in den 80er Jahren wieder eine kritische Sichtweise folgte. In einem Zeitzeugengespräch soll dieser ganze Zeitraum noch einmal präsent werden. An die ersten Jahre erinnern sich **Gerda Kitterer** und **Fritz Spieß**. Enge Kontakte zu den Amerikanern pflegte **Maja Kelz** als Sekretärin des Kommandeurs der Herzo Base und im Deutsch-Amerikanischen Freundschaftsclub (DAFC). **Georg Bretting** verband der Golfsport mit den Amerikanern und **Manfred Bitter** gehörte zu dem Kreis von Herzogenaurachern, die der Friedensbewegung nahestanden und gegen die amerikanische Politik protestierten. Altbürgermeister **Hans Lang** hat, wie viele Herzogenauracher, familiäre Bindungen nach Amerika und hielt zunächst als 3. Bürgermeister, später als Erster Bürgermeister, auch offizielle enge Beziehungen zu den Verantwortlichen der Herzo Base. Das Zeitzeugengespräch wird moderiert von **Gotthard Lohmaier**. Musikalische und themenbezogene Beiträge auf dem Klavier gestaltet Kulturpreisträger und Zeitzeuge **Thomas Fink**.

Eintritt frei, begrenztes Platzangebot!

Vorankündigung

„Jazz in der Emigration“ - ein Kurt-Weill-Abend



Das Frankfurt Jazz Trio und die Sängerin Eva Mayerhofer gestalten einen Abend mit Liedern und Musikstücken des nach Amerika emigrierten Komponisten.

Freitag, 10. Oktober 2014, 20.00 Uhr,

Aula des Gymnasiums, Burgstaller Weg 20
15,00 EUR/12,00 EUR (ermäßigt)

Herzogenauracher Kulturtage 2014

Ausstellung „Sound der Freiheit“

- Besatzer, Jazz und Demokratie - Stadtmuseum, Kirchenplatz 2

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 17.00 - 20.00 Uhr

Samstag und Sonntag, 14.00 - 17.00 Uhr

Bericht zur Stadtratssitzung am Donnerstag, 25. Sept. 2014 (Teil 1)

Flächennutzungsplan „Vereinsgelände Auf der Nutzung“

Erster Bürgermeister Dr. Hacker erklärte, bei dem Tagesordnungspunkt handele es sich um eine Formalie, die der Planungsausschuss dem Stadtrat einstimmig zum Beschluss empfehle. Im Flächennutzungsplan müsse redaktionell eine grafische Kennzeichnung eingetragen werden, die im detaillierteren Bebauungsplan bereits enthalte sei.

Der Stadtrat nahm die Genehmigung des Flächennutzungsplans zur Kenntnis und beschloss einstimmig die redaktionelle Änderung des Plans sowie die Anpassung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Änderung des Flächennutzungsplanes im Abschnitt Nr. 8 in der geänderten Fassung vom 9. September 2014 zusammen mit der Genehmigungsverfügung des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt vom 23. Juli 2014 gemäß § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Herzo Base Wohnen II; Vergabe der Arbeiten für die Freianlagen

Dr. Hacker erklärte, dass die Freianlagenplanung mit diesem Beschluss beauftragt werden könne. Über die zügig laufenden Erschließungsarbeiten hinaus würden damit Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität, wie Wege, Bepflanzung und Freizeitflächen des Gebiets umgesetzt. Sowohl der Ort mit einer Rundumsicht auf dem Hochpunkt des Lärmschutzwalls als auch der mit Torbogen, Mauer, Bänken und Erinnerungstafeln zur Geschichte der Herzo Base ausgestattete Platz seien dabei zu erwähnen. Auf dieses Gebiet könnten sich nicht nur die jetzigen und zukünftigen Anwohner des Wohngebietes freuen, sondern alle Bürgerinnen und Bürger, da es sich als weiteres Ziel für Spaziergänge oder auch Joggingrunden eignen werde.

Stephan Wirth (CSU) äußerte die Befürchtung, dass der Zeitpunkt zur Vergabe der Grünanlagen zu früh gewählt sei. Er sehe die Gefahr, dass durch nachfolgende Baumaßnahmen Schäden an den Neupflanzungen entstünden. Darüber hinaus stellte er die Frage, wer mögliche Schäden wegen eventueller Haftung dokumentiere. Erster Bürgermeister Dr. German Hacker zeigte sich überrascht; seinem Kenntnisstand aus den Vordiskussionen nach sei klar gewesen, dass in dem Gebiet mit den genannten Maßnahmen der Freianlagenplanung von Beginn an eine gute Aufenthaltsqualität

geschaffen werden solle, zumal der dritte Bauabschnitt ggf. erst einige Jahre nach dem zweiten entstehe.

Curd Blank, Fraktionsvorsitzender der SPD, ergänzte, dass die Vergabe möglich sein sollte, sofern die Oberbauleitung die Baumaßnahme entsprechend betreue, Schäden festhalte und darauf achte, dass keine unsachgemäßen Zufahrten entstünden. Besonderes Lob sprach er für den Gedenkplatz aus.

Dr. Hacker fügte hinzu, dass sich der Großteil der Grünanlagen bzw. Anpflanzungen außerhalb des Bereichs der zukünftigen Bautätigkeiten befände. Beginne man zu einem frühen Zeitpunkt mit der Grünplanung, hätten die Pflanzen eine Chance, sich entsprechend zu entwickeln. Dass ein einzelner Baum einem Baufahrzeug zum Opfer falle, sei immer möglich und bedauerlich, stelle aber ein lösbares Problem dar.

Retta Müller-Schimmel (Bündnis '00/DIE GRÜNEN) stellte die Frage nach den Öffnungszeiten der im Bereich des Spielplatzes geplanten Behindertentoilette und bat um Ausstattung der WC-Anlage mit Wickeltisch und Trinkwasserspender. Dr. German Hacker erklärte, dass die Planung noch keine Detailschärfe erreicht habe, die Anregungen aber in die Überlegungen mit aufgenommen werden könnten.

Frank Gäbelein (CSU) konnte sich nicht daran erinnern, dass jemals Straßenbegleitgrün vor Baumaßnahmenfertigstellung hergerichtet worden sei. Als negatives Beispiel nannte er die Hans-Sterzl-Straße, in der alle drei Baumscheiben von Baufahrzeugen zerstört worden seien.

Auf die Frage Bernhard Schwabs, Fraktionsvorsitzender der CSU, ob die geplante Behindertentoilette einen speziellen Schlüssel benötige, erklärte Dr. Hacker, diese werde ohne Schlüssel zugänglich sein, möglicherweise werde zur Verhinderung von Vandalismus zeitlich eine Beschränkung bis 20.00 Uhr erfolgen.

Bernhard Schwab sprach sich gegen eine Begrünung innerhalb der Baufelder aus, um nicht unnötig Steuergelder zu verschwenden. Bevor Straßenbegleitgrün entstehe, sollten die Gebäude fertig gestellt sein.

Walter Drebingler (CSU) fügte hinzu, dass es bei der frühzeitigen Pflanzung nicht nur um mögliche Schäden gehe, sondern auch Kosten für zukünftige Pflegemaßnahmen entstünden. Er kritisierte die Vorgehensweise, „grüne Bäume zu skizzieren, wenn auf der Herzo Base eine

riesige Baustelle“ entstehe.

Dr. Hacker argumentierte, dass auch eine Baustelle ein gutes Spazierziel darstelle, wenn die Umgebung mit Wegen dazu einlade.

Holger Auernheimer (SPD) ergänzte, dass zunächst lediglich die Zufahrtsstraße und die Ringstraßen des zweiten Bauabschnitts begrünt würden, Maßnahmen in den einzelnen Baufeldern seien nicht geplant.

Abschließend wollte Kurt Zollhöfer (CSU) wissen, ob über die Erschließung der Ringstraße weitere Kosten für Erschließungsmaßnahmen im Innenbereich entstünden. Dazu erklärte Gerhard Höfler, Leiter des Hauptamtes, dass der Bebauungsplan Haupterschließungsachsen vorsehe, diese seien in der Planung kostentechnisch erfasst. Ansonsten liege die Herstellungsverpflichtung für private Zuwegungen bei den zukünftigen Käufern.

Mit 20 : 8 Stimmen beschloss der Stadtrat, die Firma Dechant Hoch- und Ingenieurbau GmbH aus Weismain auf Grund des Angebotes mit den Arbeiten für die Freianlagen um 3.253.125,28 EUR zu beauftragen.

Vorgehensweise bei Neubau von Rathaus und Hubmann-Areal

Im Laufe des Prozesses für den Neubau des Rathauses und des Hubmann-Areals seien mittlerweile eine Reihe städtebaulicher Rahmenbedingungen für das Hubmann-Areal festgelegt und das Raumprogramm für Rathaus und das neue Gebäude auf dem Hubmann-Areal beschlossen worden, so Erster Bürgermeister Dr. German Hacker. Mit dem Beschluss werde die Vorgehensweise für die Auswahl des Architekturbüros festgelegt, das am Ende die Planung und den Bau durchführen solle. Nach eingehender Beratung mit Fachleuten schlage die Verwaltung vor, einen Wettbewerb auszuloben, der als Ergebnis die Auswahl eines geeigneten Büros vorsehe. Hierbei werde es zuerst eine Vorauswahl geben, im Anschluss finde der eigentliche Wettbewerb mit ca. 20 bis 30 Büros der engeren Auswahl statt. Hierfür würden Preisgelder ausgereicht und von einem Preisgericht eine Reihenfolge der Entwürfe, inklusive Modellen festgelegt. Die besten drei Büros nähmen an einem VOF Verhandlungsverfahren teil, bei dem nach einem Punktesystem eine Jury den Sieger küre, mit dem die Stadt zusammenarbeite. Bereits zur Begleitung dieses Auswahlprozesses, der sicher ein

halbes Jahr in Anspruch nehmen werde, benötige die Stadt die Steuerung durch ein externes Fachbüro, das auf solche Auswahlprozesse spezialisiert sei. Hierfür fänden derzeit parallel Angebotseinholungen und Gespräche statt. Die Vergabe an ein solches Büro solle Mitte Oktober im Haupt- und Finanzausschuss erfolgen. Neben der formalen Abwicklung des o.g. Prozesses sei vor allem die Vorbereitung des Auslobungstextes eine der wesentlichen Komponenten des Auftrags an das begleitende Fachbüro. Das Vorgehen sei mit dem vergleichbar, das der Landkreis Erlangen-Höchstadt für die Planung des neuen Landratsamtes durchgeführt habe. Idealziel sei, dass im 3. Quartal des Jahres 2015 ein Grundsatzbeschluss vom Stadtrat gefällt werden könne, in dem das Architekturbüro mit Planung und Bau beauftragt und der umzusetzende Entwurf beschlossen werde.

Bernhard Schwab erklärte sich einverstanden mit der Vorgehensweise, wengleich er Probleme darin sah, dass der Standort des Vereinshauses nicht abschließend geklärt sei. Da es sich lediglich um die formale Ebene handele, stimme seine Fraktion jedoch zu. Die Zustimmung erfolge unter der Bedingung, dass weitere Informationen in gesonderter Sitzung vorgestellt und Herzogenauracher Architekturbüros in den Prozess eingebunden würden.

Voraussetzung für eine Teilnahme sei, so Erster Bürgermeister Dr. Hacker, zum einen die Bewerbung der Büros zum anderen, dass sie über die entsprechende Eignung verfügten. Eine umfassende Abstimmung und Information zu den Inhalten der Wettbewerbsauslobung, die deutlich über das reine Raumprogramm hinausgingen, sagte er zu.

Dr. Manfred Welker, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, sprach sich für die Sanierung des Rathauses aus. Ein Abriss verändere Parameter komplett, verschiebe Zuständigkeiten und Ämter. Das Hubmann-Areal solle möglichst frei belassen werden.

Dr. German Hacker erklärte, dass ein langer Prozess für das Raumprogramm stattgefunden habe. Letztlich hätten alle Untersuchungen ergeben, sich von einer Sanierung des 60er-Jahre Trakts zu verabschieden, weil die damit zu erreichende Nutzfläche einfach zu klein sei.

Walter Nussel (CSU) betonte, er sei erleichtert, dass sich die Meinung von der Sanierung des Gebäudes hin zu einem Neubau gewandelt habe. Er gab zu bedenken, dass Architekturbüros über vertrag-

liche Rechte verfügten, die eine Anpassung der Planung im Nachhinein erschweren. Bei der Vorgehensweise sei sicherzustellen, dass Planänderungen auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich seien.

Retta Müller-Schimmel informierte, dass in der Fraktionssitzung einige Fragen geklärt worden seien. Sie könne der genannten Vorgehensweise zustimmen, weil mit diesem Verfahren nicht zwingend festgelegt sei, dass der erste Sieger des Wettbewerbs automatisch derjenige sei, dessen Entwurf tatsächlich umgesetzt werde. So könne auch auf finanzielle Restriktionen Rücksicht genommen werden.

Kurt Zollhöfer konnte die generelle Ablehnung der Freien Wähler nicht verstehen und wollte ihrerseits Alternativen aufgezeigt wissen. Er vertraue auf den Wettbewerb und das städtebauliche Konzept, hielt Zollhöfer fest.

Dr. Christian Schaufler (Freie Wähler) erklärte, die Fraktion sei nicht generell gegen das Raumprogramm, hätte sich aber die Frage gestellt, wenn es schon ein Neubau sein solle, warum dann nicht an anderer Stelle? Wenn die neue Stadthalle gebaut werde, könne nicht das Rathaus dann an die Stelle des jetzigen Vereinshauses ziehen?

Dr. Hacker erklärte abschließend, dass dies aus seiner Sicht abwegig sei. Ein Rathaus gehöre in die Stadtmitte, wo es sich heute befindet.

Mit zwei Gegenstimmen beschloss der Stadtrat folgende Vorgehensweise: Nach einer Wettbewerbsauslobung wird eine noch festzusetzende Anzahl an Arbeiten geprüft und daraus durch eine Jury in einer Preisgerichtssitzung die Reihenfolge der Preisträger entschieden. Nachfolgend wird in einem VOF-Verhandlungsverfahren das für die Planung und Bauleitung zu beauftragende Architekturbüro bestimmt.

Stadt-Umland-Bahn (StUB)

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker informierte, dass mit dem vorgelegten öffentlich-rechtlichen Vertrag die Auszahlungsmodalitäten zwischen Stadt und Landkreis geregelt würden. Die Grundsatzentscheidung, dass die Stadt Herzogenaurach dem Landkreis ERH 3 Mio. EUR für Planungskosten und 7 Mio. EUR für die eigentliche Investition, in Summe also 10 Mio. EUR, bereitstelle, sei bereits im Juli 2012 gefällt worden. Durch die Verzinsung der Summe seien daraus mittlerweile bereits 10,44 Mio. EUR geworden. Eine klarere Aussage „pro StUB“ könne als Kommune nicht getroffen werden. Der Landkreis werde hierdurch

massiv entlastet. Die StUB sei und bleibe die Verkehrsinfrastrukturmaßnahme, die für den Großraum Nürnberg/Erlangen/Erlangen-Höchstadt als Wissenschafts- und Industriestandort von eminenter Bedeutung sei und helfe, die gesamte Region langfristig zu stabilisieren und zu stärken.

Stephan Wirth (CSU) erklärte, er sei ein großer Verfechter der Schienenanbindung nach Erlangen. Leider gehe es doch sehr zögerlich voran. Er stehe zu dem Beschluss, es sollten jedoch Alternativen zur StUB bedacht werden.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker informierte, dass die Alternative der ehemaligen Bahnlinie geprüft worden sei. Laut Gutachten habe diese in Bezug auf Kosten-Nutzen-Relation deutlich verloren. Im Übrigen könnten alle geprüften Alternativen zur StUB beim VGN eingesehen werden (www.vgn.de).

Britta Dassler (FDP) erklärte, aufgrund der langen Fahrzeiten sei die StUB für sie das falsche Transportmittel; bis nach Nürnberg benötige sie eine Stunde und 15 Minuten. Welcher Arbeitnehmer fahre zweimal am Tag diese Strecke? Darüber hinaus müssten 10 Mio. EUR auf die Kreisumlage gezahlt werden. Für diese Summe könnten viele Busse fahren.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker klärte auf, dass die genannte Fahrzeit nicht korrekt sei. Seinem Wissensstand nach würde die StUB bis nach Thon knapp unter 50 Minuten benötigen. Fast wesentlicher sei darüber hinaus aber, dass ein Verkehrsmittel in der heutigen Zeit umsteigefrei und komfortabel funktioniere.

Dr. Manfred Welker und Retta Müller-Schimmel sprachen sich für die StUB aus. Auf die Frage Konrad Körners (CSU), warum der Zeitpunkt vor der Zweckverbandsgründung gewählt worden sei, erklärte Dr. Hacker, es sei der „politisch richtige Zeitpunkt“.

Mit einer Gegenstimme wurde Folgendes beschlossen: Die Verwaltung wird ermächtigt, den Sitzungsunterlagen im Entwurf beigefügten öffentlich rechtlichen Vertrag mit dem Landkreis Erlangen-Höchstadt abzuschließen.

Generalsanierung der Kindertagesstätte St. Martin

Die Kindertagesstätte St. Martin, ein Gebäude der Katholischen Kirchenstiftung St. Magdalena, müsse generalsaniert werden, so Erster Bürgermeister Dr. Hacker. Hierbei werde die heute in einem angebauten Containergebäude befindliche Krippe als feste Einrichtung im Gebäude untergebracht. Damit das Land Bayern

diese Maßnahme bezuschusse, müsse die Stadt formal den Bedarf für die Anzahl der Gruppen anerkennen, was hiermit für die bestehenden vier Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen geschehe. Ebenso müsse die Zuschussquote festgelegt werden. Sie entspreche der, die auch in der Vergangenheit angewandt worden sei und für alle möglichen Träger gelte bzw. gelten würde.

Bauherr der Maßnahme sei die Katholische Kirchenstiftung. Nach deren Auskunft sei mit einem Baubeginn erst im Frühjahr 2015 zu rechnen. Während der Baumaßnahme werde die Kindertagesstätte komplett in ein Containergebäude ausgelagert, das auf dem in der Nähe befindlichen städtischen Grundstück an der Beethovenstraße errichtet werde. Der Kulturausschuss habe dies in seiner Sitzung im Juli 2014 dem Stadtrat einstimmig zum Beschluss empfohlen.

Walter Drebinger informierte, dass in dem 27 Jahre alten Gebäude sehr viel Bewegung stattgefunden habe, die eine Sanierung erfordere. Er sei froh über den gewährten Zuschuss. 2. Bürgermeisterin Renate Schroff (SPD) fügte hinzu, als Nachbarin schaue sie schon lange auf die Container. Sie freue sich, dass die Krippengruppen in das Gebäude integriert werden könnten.

Einstimmig beschloss der Stadtrat, den Bedarf von 100 Kindergarten- und 26 Kinderkrippenplätzen in der Kindertagesstätte St. Martin anzuerkennen. Dem Träger wird für die Maßnahme ein Zuschuss in Höhe von zwei Dritteln der förderfähigen Kosten und der Hälfte der nicht förderfähigen Kosten gewährt.

Erweiterung der Kindertagesstätte St. Franziskus

Die Kindertagesstätte St. Franziskus auf der Herzo Base sei vor ca. drei Jahren nach dem damals erkennbaren Bedarf und in enger Abstimmung mit den beiden Trägern Herzogenauracher Kindertagesstätten im ersten Schritt für zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen ausgelegt worden, so Erster Bürgermeister Dr. Hacker. Es sei bekannt gewesen, dass es früher oder später zu einer Erweiterung um eine Kindergartengruppe und zwei Krippengruppen komme, so dass die Kindertagesstätte dann insgesamt einmal sieben Gruppen umfassen werde. Bereits damals sei das Gebäude so geplant und gebaut worden, dass eine weitere Kindergartengruppe baulich sehr leicht eingerichtet werden könne. Hierzu müsse lediglich ein Teil der Fassade geschlossen werden und der Innenausbau

stattfinden, da faktisch der Rohbau, das Dach und alle Anschlüsse schon existierten. Zwei weitere Krippengruppen würden als Aufstockung des östlichen Gebäudeflügels gebaut. Auch dies sei statisch und bezüglich der Anschlüsse bereits baulicherseits vorgesehen. Aus heutiger Sicht habe sich die Situation dahingehend verändert, dass der Bedarf nochmals gestiegen und die bestehende Kindertagesstätte über keine weiteren Plätze verfüge. Vor diesem Hintergrund und der ab 2016 zu erwartenden in nennenswertem Maße steigenden Bevölkerungszahl auf der Herzo Base solle bereits heute die Weiche für eine Erweiterung gestellt werden, da die Vorlaufzeit inkl. aller Förderanträge und Genehmigungsverfahren bis hin zu einer Inbetriebnahme sicher knapp zwei Jahre in Anspruch nehmen werde. Ziel sei,

dass die gesamte Erweiterung spätestens zum September 2016, also in knapp zwei Jahren, in Betrieb genommen werden könne. Der Kulturausschuss habe dies in seiner Sitzung im Juli 2014 dem Stadtrat einstimmig zum Beschluss empfohlen.

Walter Drebinger äußerte die Vermutung, dass die für die Planung relevanten und bekannten Kinderzahlen anscheinend nicht verlässlich seien. Allerdings handele es sich um ein „angenehmes Problem“, wenn aufgrund steigender Kinderzahlen die Erweiterung einer Tagesstätte erfolgen müsse.

Retta Müller-Schimmel fügte hinzu, die Stadt habe die Verpflichtung, erforderliche Betreuungsplätze bereit zu halten.

Hinsichtlich der Ausstattung mit Krippen- und Kindergartenplätze sei die Stadt Herzogenaurach sehr gut aufgestellt und

philharmonischer chor | Die Stimme Deiner Stadt
HERZOGENAURACH

Georg Friedrich Händel
JUDAS MACCABÄUS
Oratorium zum 20-jährigen Chorjubiläum

SA 18. Oktober 2014 | 20 Uhr
Pfarrkirche St. Magdalena Herzogenaurach

Corinna Schreiter Sopran • **Renate Kaschmieder** Alt
Johannes Weiss Tenor • **Markus Simon** Bass
Mitglieder der Staatsphilharmonie Nürnberg Orchester
Ronald Scheuer Leitung

Stadt Herzogenaurach

Veranstalter:
Amt für Stadtmarketing
und Kultur
Tel.: 09132/501 130

Karten im Vorverkauf bei:
Schreibwaren Ellwanger, Marktplatz 6
Bücher, Medien und mehr, Hauptstraße 21
Tourist-Information, Marktplatz 11

Preise:
23 Euro | Kategorie 1
18 Euro | Kategorie 2
13 Euro | Kategorie 3 - ermäßigt

läge weit über dem Soll, so Kurt Zollhöfer.

Gerhard Höfler informierte, dass ein sprunghafter Anstieg bei der Zahl der zu betreuenden Kinder zu verzeichnen sei. Dr. Hacker ergänzte, dass die Ermittlung der benötigten Plätze sehr komplex sei. Neben den prognostizierten Geburten, müssten auch Zuzüge oder Neubaumaßnahmen privater Träger, wie zum Beispiel die neu errichtete adidas-Kindertagesstätte, berücksichtigt werden.

Ohne Gegenstimme beschloss der Stadtrat die Erweiterung der Kindertagesstätte St. Franziskus um eine Kindergarten- und zwei Kinderkrippengruppen. Die Bauherrenaufgaben werden, wie bei der bereits geschaffenen Einrichtung, von der Katholischen Kirchenstiftung St. Magdalena wahrgenommen. Die Kosten der Maßnahme trägt die Stadt Herzogenaurach. Die Planung und der Kostenrahmen sind von der Stadt Herzogenaurach freizugeben. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung mit der Katholischen Kirchenstiftung St. Magdalena abzuschließen und die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. □

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Bebauungsplan Nr. 1 „Welkenbacher Kirchweg“ - 5. Änderung, nach §13a BauGB der Stadt Herzogenaurach; Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses mit gleichzeitiger frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß §§ 13 a Abs. 1, 13 a Abs. 3 BauGB - Beschleunigtes Verfahren -

Der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Herzogenaurach hat in seiner Sitzung vom 16. September 2014 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Welkenbacher Kirchweg“ - 5. Änderung, nach § 13 a BauGB beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gem. § 2 Abs. 1 BauGB bekannt gemacht. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist aus dem nachstehenden Lageplan vom 4. September 2014 (ohne Maßstab) ersichtlich.

Wesentliche Ziele der Planung sind: Erweiterung des vorhandenen Allgemeinen Wohngebietes auf die nicht mehr erforderliche Versorgungsfläche am westlichen Rand.

Wesentliche Auswirkungen der Planung sind: Da die Erweiterung nur eine Bau-parzelle beinhaltet, werden keine wesent-

lichen Auswirkungen erwartet.

Gemäß § 13 a BauGB „Bebauungspläne der Innenentwicklung“ wird das beschleunigte Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB angewendet.

Es sind folgende Voraussetzungen für die Anwendung von § 13 a BauGB erfüllt:

- Es handelt sich um ein Vorhaben der Innenentwicklung,
- die zulässige Grundfläche beträgt weniger als 20.000 m²,
- es wird nicht die Zulässigkeit von Vorhaben begründet, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen,
- es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass FFH- oder europäische Vogelschutzgebiete beeinträchtigt werden.

Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit werden die Planungsunterlagen vom **6. Oktober bis einschließlich 17. Oktober 2014** im Rathaus, Schlossgebäude, 2. Stock (Gang zu den Zimmern 207 und 208) zu jedermanns Einsicht und Stellungnah-

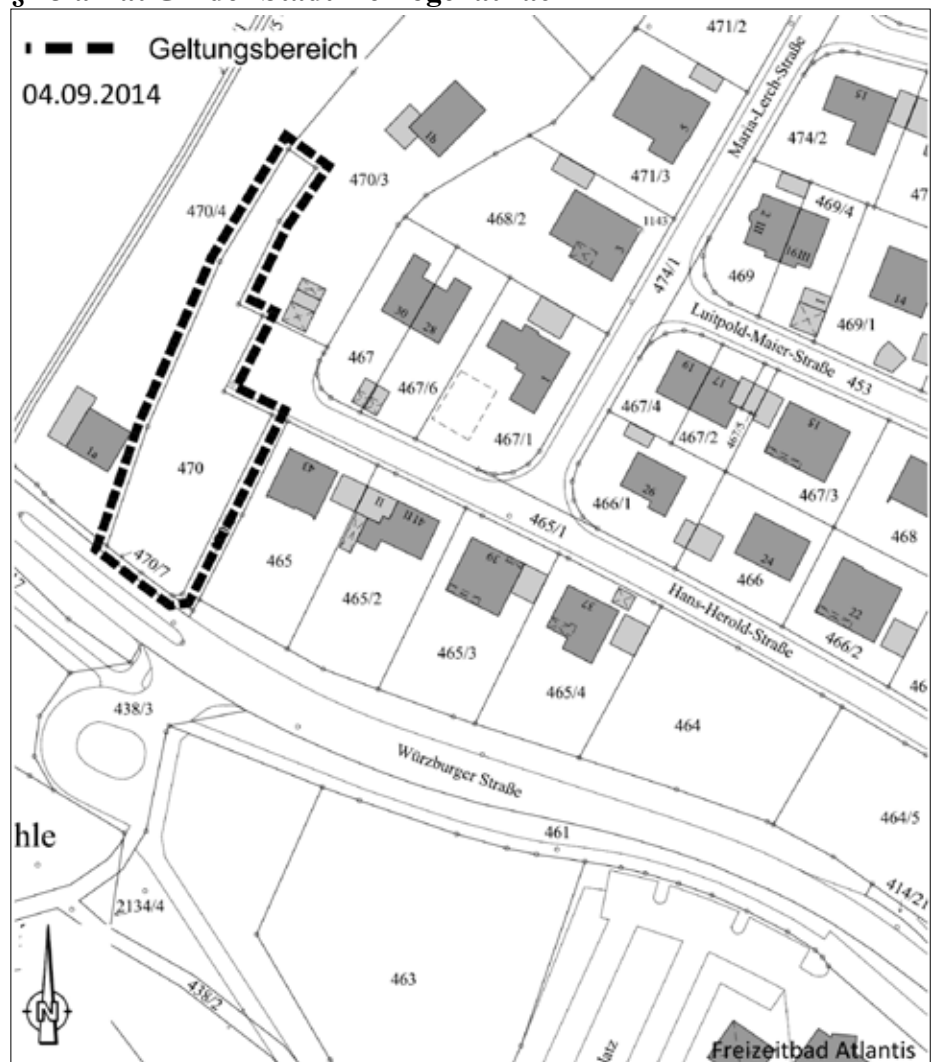
me während der Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Allen Personen ist die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Anregungen können schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. In dieser Zeit stehen die Mitarbeiter des Amtes für Planung, Natur und Umwelt, Schlossgebäude, 2. Stock, Zimmer 207 und 208, für Informationen zur Verfügung.

Hinweise: Da der Auslegungsort keinen barrierefreien Zugang hat, können Personen, welche aufgrund einer Behinderung den Ort der Auslegung nicht erreichen können, unter Telefon 09132/901-231 eine Möglichkeit der Einsichtnahme und eventuellen Abgabe einer Stellungnahme vereinbaren.

Die Planunterlagen können während des Auslegungszeitraums (ab dem **6. Oktober 2014**) auch im Internet (www.herzogenaurach.de) im Bereich „Wirtschaft und Umwelt“ → „Bauen in Herzogenaurach“ → „Aktuelle Bauleitplanung“ eingesehen werden.

Bebauungsplan Nr. 1 „Welkenbacher Kirchweg“ – 5. Änderung, nach § 13 a BauGB der Stadt Herzogenaurach



Neue Sorte der fairen Herzogenaaurach Stadtschokolade

34,4 Prozent der befragten Herzogenaauracher Bürgerinnen und Bürger entschieden sich für die „Extradunkle Milchsokolade gefüllt mit Nüssen“.



Die Schokolade wird Ende Oktober im Herzogenaauracher Einzelhandel erhältlich sein.

Haundorfer Spange: Wichtige Arbeitsschritte im Oktober

Im Oktober finden beim Bau der Haundorfer Spange zwei wichtige Arbeitsschritte statt.

Zunächst wird ab Montag, 6. Oktober 2014, südlich von Haundorf mit den Arbeiten zur Umgestaltung und Anbindung der Kreisstraße ERH 25 an die neue Ortsumfahrung begonnen.

Dazu wird im betroffenen Abschnitt östlich der Kreisstraße eine Behelfsfahrbahn hergestellt, auf der der Kfz-Verkehr jedoch nur in eine Richtung fließen kann, und zwar von Haundorf in Richtung Niederndorf. In der Gegenrichtung ist für Kfz keine Durchfahrt nach Haundorf möglich. Radfahrer und Fußgänger haben weiterhin die Möglichkeit, bis nach Haundorf zu gelangen.

Der Kfz-Verkehr in Richtung Haundorf wird umgeleitet über den Hans-Ort-Ring und die ERH 3 (Zum Flughafen).

Voraussichtlich bis Samstag, 25. Oktober 2014, werden diese Arbeiten beendet sein und der Fahrzeugverkehr kann auf der ERH 25 wieder in beide Richtungen fließen.

Im Anschluss daran, von Montag, 27. Oktober, bis Freitag, 31. Oktober 2014, d.h. während der Herbstferien, muss die ERH 3 westlich von Haundorf im Bereich des neuen Kreisverkehrs vollständig für den Kfz-Verkehr gesperrt werden. Der Radfahr- und Fußgängerverkehr bleibt möglich. Die Firmenzentrale adidas bleibt mit Kfz aus Richtung Herzogenaaurach erreichbar. Eine Durchfahrt nach Haundorf ist nicht möglich. Die Umleitung nach Haundorf erfolgt über den Hans-Ort-Ring und die dann wieder befahrbare ERH 25.

In der Ferienwoche soll der neue Kreisverkehr soweit hergestellt werden, dass der Verkehr ab dem 3. November 2014 in beide Richtungen über die neue Verkehrsanlage fahren kann.

Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen gebeten.

Weiterbildung vor Ort: Aktuelle und branchenübergreifende Seminarthemen für Gewerbetreibende im Semesterangebot der vhs Herzogenaaurach – jetzt anmelden

Kurze Wege haben Herzogenaauracher Unternehmer/-innen, Gewerbetreibende und deren Mitarbeiter/-innen auch in diesem Wintersemester wieder zu praxisrelevanten Seminaren von der vhs Herzogenaaurach, die in Kooperation mit dem Amt für Stadtmarketing und Kultur angeboten werden. Ausgewählt wurden Weiterbildungsangebote, die branchenübergreifend für Handel, Dienstleistung und Handwerk von Interesse sind.

Die Seminare befassen sich jeweils mit spezifischen Schlüsselthemen aus den betrieblichen Handlungsfeldern Online-Marketing, Service- und Dienstleistungsqualität und Sprachkompetenz. So steht z.B. eine Einführung in das Suchmaschinenmarketing ebenso auf dem Programm, wie ein Telefontraining für souveränes Auftreten am Telefon. Im Bereich Sprachen werden für all jene, die besser Englisch sprechen möchten, z.B. Englisch-Konversationskurse angeboten.

Nachfolgend eine Auswahl der Seminare im Wintersemester 2014/2015, die speziell die Interessen und Bedürfnisse von Gewerbetreibenden und deren Mitarbeiter/-innen in den Fokus rücken:

Seminar: Online-Marketing - Einführung in das Suchmaschinenmarketing

SEO (englisch für Suchmaschinenoptimierung) und Google Adwords

8. November 2014, 9.00 - 16.00 Uhr;

Kursentgelt: 45,60 EUR (inkl. Skript)

Seminar: Telefontraining – Sichereres und souveränes Auftreten am Telefon

Ein freundliches und sicheres Auftreten ist die persönliche „Visitenkarte“ am Telefon. Die Teilnehmer/-innen lernen, Telefongespräche anhand der zehn Grundregeln der Sprechweise am Telefon souverän zu gestalten und auch schwierige Gesprächssituationen zu meistern.

15. November 2014, 9.00 - 16.00 Uhr;

Kursentgelt: 59,20 EUR

Einführung in das Qualitätsmanagement für Selbstständige oder Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte in Unternehmen.

Der Kurs erschließt die Fachbegriffe und fundamentalen Konzepte des Qualitätsmanagements. Im Kurs wird die Bedeutung des Qualitätsmanagements für den beruflichen Alltag vermittelt.

13. Oktober - 17. November 2014, 19.00 - 20.30 Uhr, 4 Abende;

Kursentgelt: 33,00 EUR

Englisch A2 Beginner's Conversation

Konversationskurs für Unternehmer/-innen, Arbeitnehmer/-innen

Sie haben Grundkenntnisse in Englisch und möchten gerne besser sprechen und Ihren Wortschatz erweitern? Dann sind Sie hier richtig. Es wird der Vokabelschatz vergrößert und die Grammatik durch Sprechen in Alltagssituationen oder Situationen in Beruf und Freizeit geübt. Durch das offene Kurskonzept eines Konversationskurses können jederzeit neue Teilnehmer/-innen an der Veranstaltung teilnehmen.

2. Oktober 2014 - 22. Januar 2015, jeweils 7.45 - 9.15 Uhr, 14 Vormittage;

Kursentgelt: 69,30 EUR

Rollenvielfalt als Schlüsselkompetenz

Die bewusste Wahrnehmung der eigenen Rollenvielfalt im beruflichen und privaten Kontext wird gefördert. Teilnehmer erweitern ihr persönliches Rollenrepertoire und lernen auf unterschiedliche Situationen und Erfordernisse bewusster, angemessener und spontan reagieren zu können.

18. und 19. Oktober 2014, jeweils 10.00 - 16.00 Uhr; Kursentgelt: 85,00 EUR

Ausführliche Seminarbeschreibungen unter www.vhs-herzogenaaurach.de oder im Programm der vhs (erhältlich bei der vhs, im Rathaus und in allen städtischen Einrichtungen).

Eine Anmeldung zu den Seminaren ist erforderlich und unter www.vhs-herzogenaaurach.de oder in der Geschäftsstelle der vhs Herzogenaaurach, Badgasse 4, ab sofort möglich.

Kontakt: Städtische Volkshochschule Herzogenaaurach, Tel. 09132/901-324,

E-Mail: vhs@herzogenaaurach.de.

WATERMAN

Comic, Drama und Kabarett um die wichtigste Ressource der Zukunft: **UNSER WASSER**

Freitag **17.10.2014** **20.00 Uhr**

im Vereinshaus Hintere Gasse 22 Herzogenaaurach

VVK: 13,- € AK: 15,- €

STÜCK WERK

vhs Volkshochschule Herzogenaaurach

Kartenvorverkauf: www.vhs-herzogenaaurach.de und vhs-Geschäftsstelle, Badgasse 4, 91074 Herzogenaaurach



Notrufe und Notdienste

Emergency services
Services d'urgence et d'accident



Polizei **Tel. 110**
Police
Police



Feuerwehr **Tel. 112**
Fire department
Sapeurs-pompiers



Notarzt und Rettungsdienst **Tel. 112**
Krankentransport **Tel. 19222**
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence



Giftnotruf Berlin **Tel. 030/19240**
Poison emergency number, Berlin
Centre antipoison de Berlin



Ärztlicher Notdienst **Tel. 116117**
(bundesweit gebührenfrei)
Emergency medical service/Permanence médical



Notdienste der HerzoWerke **Tel. 90450**
Stand-by duty, HerzoWerke
Service d'urgence, HerzoWerke

Erreichbarkeit:

Mo., Di. und Do. 18.00 - 8.00 Uhr am Folgetag;
Mi. 13.00 - Do. 8.00 Uhr; Fr. 18.00 - Mo. 8.00 Uhr.
Vom Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr bis zum nachfolgenden Werktag 8.00 Uhr.

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme

Herzo Werke GmbH: **Tel. 90450**
Kabelfernsehen (täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr)
Herzo Media GmbH & Co.KG: **Tel. 90450**



Zahnärztlicher Notdienst
Dentist on duty / Dentiste de garde
Sprechzeiten: 10.00 - 12.00 u. 18.00 - 19.00 Uhr

Freitag/Samstag/Sonntag, 3./4./5. Oktober 2014: Sabine Stünzendorf, Drosselstr. 3, Hemhofen, Tel. 09195/2535
www.notdienst-zahn.de

- Anzeige-

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

In der Zeit vom 17. Oktober - 2. November 2014 wird die diesjährige Haus- und Straßensammlung durchgeführt.

- Anzeige-

Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“

Erste Hilfe am Kind (**Kindernotfälle**) am Samstag, 11. Oktober 2014, von 9.00 - 16.30 Uhr, im BRK-Haus, Schillerstraße 4. Anmeldung erforderlich unter www.brk-erlangen.de/Kurse.

Nächster Lehrgang für **Führerscheinbewerber** der Klassen A, A1, B, BE, L, M und T am Samstag, 25. Oktober 2014, von 9.00 bis 15.30 Uhr, im BRK-Haus, Schillerstraße 4. Anmeldung erforderlich unter www.brk-erlangen.de/Kurse.

Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Folgende Dokumente können im Bürgerbüro abgeholt werden:
Personalausweise, die vom 15. - 19. September 2014 beantragt worden sind, Reisepässe, die vom 12. - 19. September 2014 beantragt worden sind.

Ausweispapiere müssen persönlich oder mit einer schriftlichen Vollmacht abgeholt werden (gilt auch für Ehegatten und Jugendliche ab 16 Jahren). Die vorgeschriebene Vollmacht für die Abholung des neuen Personalausweises finden Sie auf der Internetseite der Stadt Herzogenaurach bzw. erhalten Sie im Bürgerbüro.

Der neue Personalausweis kann nur nach Erhalt des PIN-Briefes abgeholt werden.

Weitere Auskünfte unter Tel. 09132/901-176.

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.



Apothekennotdienst
Pharmacies on duty
Pharmacie de garde

Die Dienstbereitschaft beginnt morgens um 8.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag um 8.00 Uhr.

Do., 2.10.: Kloster-Apotheke, Münchaurach, Königstr. 10, Tel. 62982
Fr., 3.10.: Lohhof-Apotheke, Schützengraben 62, Tel. 63283
Sa., 4.10.: Sonnen-Apotheke, Hauptstraße 26, Tel. 5019
So., 5.10.: Stadt-Apotheke, Hauptstraße 36, Tel. 8000
Mo., 6.10.: Sternen-Apotheke, Niederdorfer Hauptstr. 25, Tel. 7384083
Di., 7.10.: Apotheke am HerzogsPark, Haydnstr. 23, Tel. 7384010
Mi., 8.10.: Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1, Tel. 3434
Do., 9.10.: Beyschlag'sche Apotheke, Hauptstr. 31, Tel. 3012
Fr., 10.10.: Herz-Apotheke, Ohmstr. 6, Tel. 7415959



Hospizverein Herzogenaurach e.V.
Ständige Bereitschaft: 0179/92 92 888
Bürodienst: mittwochs 15.00 bis 17.00 Uhr
info@hospizverein-herzogenaurach.de

Beratung für pflegende Angehörige

Sprechstunde des ASB Erlangen-Höchstadt jeden Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr, im Rathaus, 1. OG, Zi. 27, Tel. 901-261.



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach - Verantwortlich: Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister
Redaktion: Helmut Biehler, Gisela Kleyer, Verena Narriman, Tel. 901-122, Fax 901-129, www.herzogenaurach.de
Druck: mandelkow GmbH, Tel. 78330